

Fischer Kolleg Abiturwissen Wirtschaft / Recht

Fischer Kolleg Abiturwissen Wirtschaft / Recht



Das Abiturwissen ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe (Sekundarstufe II, Kollegstufe, differenzierte gymnasiale Oberstufe) des Gymnasiums oder anderer vergleichbarer Schulen besuchen, zugleich für alle, die auf dem Zweiten Bildungsweg oder im Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel anstreben. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester gedacht.

Fischer Kolleg Abiturwissen

Wi

Re



Fischer Kolleg Abiturwissen

ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe des Gymnasiums oder vergleichbarer Schulen besuchen, und hat sich über Jahrzehnte als Standardwerk einen Namen gemacht. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester geeignet.

Die vorliegende Neuauflage wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert, einzelne Bände wurden neu konzipiert. Die Einführung von thematischen Übersichten und Merksätzen sowie eine neue Typografie und zahlreiche Abbildungen machen das Fischer Kolleg Abiturwissen besonders benutzerfreundlich.

Fischer Kolleg Abiturwissen

besteht aus folgenden elf Bänden:

Biologie
Chemie
Deutsch
Englisch
Geografie
Geschichte
Latein/Französisch
Mathematik
Physik
Sozialkunde
Wirtschaft/Recht

Fischer Kolleg Abiturwissen

Wirtschaft Recht

*Herausgegeben von
Heinrich Fisch*

Fischer Taschenbuch Verlag

Herausgeber: Prof. Dr. Heinrich Fisch
Autoren: Udo Bader, Dr. Wolfgang Chr. Fischer,
Prof. Dr. Helmut Gröner, Peter Lengle,
Dr. Peter Lintner, Prof. Hans Dieter Ockenfels,
Prof. Dr. Alfred Schüller, Dr. Michaela Simon
Konzeption und Redaktion
der Neuausgabe 2002:
Peter Lengle und Michaela Mohr
Fachredaktion: Michael Kraft, Dr. Michaela Simon
Grafiken: S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt;
imprint, Augsburg

Aktualisierte und überarbeitete Neuausgabe
Veröffentlicht im Fischer Taschenbuch Verlag,
ein Unternehmen der S. Fischer Verlag GmbH
Frankfurt am Main, November 2002

© Fischer Taschenbuch Verlag GmbH,
Frankfurt am Main 1973, 1979, 1983
Für diese Ausgabe:
© Fischer Taschenbuch Verlag in der
S. Fischer Verlag GmbH,
Frankfurt am Main 2002
Satz: imprint, Augsburg
Druck und Bindung: Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3-596-15600-9

Vorwort zur Neuauflage 2002

Die vorliegende Ausgabe des Abiturwissens ist der Tradition und den Neuerungen verpflichtet. Ein Wort des Respekts richtet sich an die Erstautoren der Reihe, denen es gelungen ist, in vielen Beiträgen bleibende Bildungsinhalte zu formulieren, die auch Wandlungen der pädagogischen Vorstellungen durch ihre präzise und ansprechende Vermittlung von komplexen Zusammenhängen überdauert haben. Was sich beinahe 30 Jahre bewährt hat, erscheint nun in einem neuen Gewand, das sich an der heute üblichen Aufbereitung von Inhalten orientiert.

Der Wert des Werkes liegt in der Fortführung der bekannten Qualitäten und in einer vorsichtigen Aktualisierung des Lernstoffes, die konsequent weitergeführt wird. Im Mittelpunkt der Reihe steht eine Zusammenschau über das im Abitur vorausgesetzte Wissen, eine Schnittmenge der Lehrpläne der jeweiligen Bundesländer, die in ihrer Differenziertheit schwer zu durchschauen sind. Solides Basiswissen – in den einzelnen Bänden der Reihe vermittelt – ist die Grundlage des in allen Prüfungen geforderten fächerübergreifenden Zusammen-

hangs, der auch für ein Fachstudium oder für eine qualifizierte Berufsausbildung eine unabdingbare Voraussetzung darstellt.

Die folgenden Hinweise sollen den Lesern eine schnelle Orientierung und einen hohen Lernerfolg gewährleisten.

Gliederungselemente

Jedes Kapitel wird durch eine knappe Zusammenfassung des folgenden Beitrags eingeleitet. Visualisierung der wichtigsten Sachverhalte in Überblicken, Zusammenfassungen und Merksätzen in Form einer Schnelleseebene.

Verweisstrukturen

Es gibt Hinweise auf → Stichworte, die im Register des jeweiligen Bandes zu finden sind. Weiter wird auf → Kapitel und → Abbildungen in dem jeweiligen Band verwiesen. Der fächerübergreifende Zusammenhang wird durch Querverweise zwischen den einzelnen Bänden der Ausgabe hergestellt. Die praktische Umsetzung wurde dabei den Bedürfnissen des jeweiligen Faches sinnvoll angepasst.

Wirtschaft

Die Basics des Wirtschaftens	12	Eingeschränkte Konsumwahl im Sozialismus	51
Ökonomische Prinzipien	12	Privater Reichtum – öffentliche Armut	52
Güterknappheit – mehr Bedürfnisse als Güter	12	Andere Grundvorstellungen und die Folgen	52
Wirtschaftssysteme im Überblick	15	Möglichkeiten zur Erhöhung der Staatseinnahmen	53
Ordnungstheoretische Grundlagen	15	Das Marktgeschehen	56
Wirtschaftsordnung: Gesamtheit aller Regeln – Normen – Verhaltensweisen	15	Märkte als unternehmerisches Gestaltungsproblem	56
Steuerung von Wirtschaftsprozessen	16	Unternehmerische Leistungen	57
Konflikt: Einzel- und Gesamtinteressen	18	Schöpferische oder initiative Unternehmer ..	58
Zentralverwaltungswirtschaft	19	Konservative oder immobile Unternehmer ..	60
Zentrale Plankoordination	19	Wandel und Einflüsse	61
Leistungsanreize und -kontrollen	22	Vielfältige Einflüsse	62
Marktwirtschaft	24	Marktentwicklung und Marktrollen	64
Dezentrale Plankoordination	24	Marktrollen auf neuen Märkten	65
Leistungsanreize und -kontrollen	28	Marktrollen auf expandierenden Märkten	69
Ordnungspolitische Probleme in der Marktwirtschaft	30	Marktrollen und Marktrollen	74
Grenzen der reinen Marktwirtschaft	30	Marktrollen auf etablierten Märkten	76
Grundgesetz der Wirtschaftsordnung	31	Die Anpassung bei polypolistischer Verhaltensweise	77
Rolle des Geldes	34	Beispiel Fahrzeugmarkt	77
Öffentliche Güter: notwendig für die Marktwirtschaft	35	Folgen für andere Märkte	78
Private und öffentliche Haushalte im wirtschaftlichen Geschehen	37	Die Anpassung bei monopolistischer Verhaltensweise	79
Probleme der privaten Einkommensverwendung	37	Kollektivmonopol	79
Individuelle Bedürfnisse – nachgefragter Bedarf	37	Horizontale und vertikale Preisabsprachen ..	79
Haushaltsplanung	39	Staatliche Unterstützung	80
Bedürfnisrangordnung	39	Fusionen von Unternehmen	80
Haushaltstheorien	39	Arten der Konzentration	81
Konsumverhalten	43	Rolle des Gewinns im Marktgeschehen	83
Konsumverhaltensmuster	43	Märkte als Gestaltungsproblem des Staates ..	84
Bestimmungsgründe des Konsums	45	Rechtsschutzstaat als Voraussetzung	84
Konsumentensouveränität	46	Staatliche Höchstpreisanordnung: Der Preisstopp	85
Souveräne oder manipulierte Entscheidungen	46	Probleme der Mindestpreispolitik	90
Die Situation des Konsumenten	47		
Nachfragesteigerung durch Werbung	48		
Schlussfolgerungen für die Konsumenten ...	50		

Marketing	99	Die Geldnachfrage	151
Profit- und Nonprofitmarketing		Die Kaufkraft des Geldes	156
im Vergleich	99	Grundprobleme einer stabilitätskonformen	
Der klassische Marketingbegriff	99	Geldpolitik	161
Übersicht über Nonprofitorganisationen ...	101	Warum Geldwertstabilität?	161
Marketingkonzeption für Kommunen		Stabilitätsorientierte	
und Regionen	103	Geldmengensteuerung	162
Bezugsebenen im		Außenwirtschaftliche Steuerung	167
kommunalen Marketing	105	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	167
Idealtypische Gestaltung einer		Internationale Marktvorgänge	167
Marketingkonzeption	112	Grundlagen des internationalen	
Festlegung der Marketingziele	113	Güterverkehrs	167
Bildung eines Zielsystems	115	Gefährdungen der internationalen	
Marketingstrategien	115	Arbeitsteilung	172
Marktfeldstrategien	116	Instrumente der Außenhandelspolitik	173
Marktparzellierung	117	Internationale Währungsbeziehungen	176
Kommunale Zielgruppen	118	Das Problem des Zahlungsbilanzausgleichs	176
Marketingmaßnahmen (Marketingmix) ...	119	Die internationale Währungsordnung	182
Binnenwirtschaftliche Steuerung		Der Euro	185
in der Marktwirtschaft	123	Die Euro-Einführung 2002	185
Die Bedeutung gesamtwirtschaftlicher		Die Vorgeschichte der Europäischen	
Prozesssteuerung	123	Währungsunion (EWU)	185
Grundlagen der Konjunkturpolitik	124	Überlegungen zur Abgrenzung	
Ziele der Konjunkturpolitik	129	optimaler Währungsräume	186
Ableitung der Ziele	129	Die wichtigsten Stationen der Europäischen	
Ziel – Vollbeschäftigung	130	Währungsunion	187
Ziel – außenwirtschaftliches		Der Übergang zur Europäischen	
Gleichgewicht	131	Währungsunion	189
Handlungsbereich und		Überblick: Der Zeitplan von Maastricht	191
Instrumente der Stabilitätspolitik	132	Bedeutung des Euro-Raums	
Instrument Fiskalpolitik	132	im weltwirtschaftlichen Kontext	195
Instrument Einkommenspolitik	135	Überblick: Chancen der EWU	196
Angebotspolitik als stabilitätsorientierte		Globalisierung	199
Ordnungspolitik	137	Globalisierung in der Diskussion	199
Grundprobleme der Geldwirtschaft	139	Hohe Erwartungen	
Die Grundfragen	139	und tief greifende Ängste	199
Das formale Geldproblem	139	Ansätze einer Definition	199
Entstehung und Erscheinungsformen		Summe unterschiedlicher	
des Geldes	139	Wirtschaftsprozesse	200
Die Geldfunktionen	144	Internationale Vernetzung	200
Das innere Geldproblem	147	Wachsende Anforderungen an Flexibilität	
Das Geldangebot	147	und Mobilität	200

Wirtschaftliche Leitlinien des Globalisierungsprozesses	201	Recht	
Anstieg der Direktinvestitionen im Ausland	201	Was ist Recht?	216
Geringe konjunkturelle Einflüsse	201	Der Begriff des Rechts	216
Zentraler Indikator: Direktinvestitionen ...	204	Recht und Gericht	216
Rückschlüsse auf Standortattraktivität ...	205	Gesetzesrecht, Gewohnheitsrecht, Richterrecht	216
USA als Hauptziel von Direktinvestitionen	205	Objektives und subjektives Recht	217
Wachsende Attraktivität der Entwicklungs- und Schwellenländer	206	Positives Recht und Gerechtigkeit – zur Problematik des Naturrechts	217
Einflussfaktoren der Globalisierung	206	Die Relativität des positiven Rechts	217
Kommunikation als Voraussetzung für weltweite Vernetzung	206	Die Suche nach dem idealen Recht	218
Überwindung räumlicher Grenzen	206	Die Inhalte der Gerechtigkeit	218
Trend zur weltweiten Öffnung der Märkte ..	207	Die Antwort des Grundgesetzes auf die Gerechtigkeitsfrage	220
Politische Veränderungen als Basis	207	Recht und Gesellschaft	222
Herausforderung für die Unternehmen	208	Wechselwirkung zwischen rechtlicher und sozialer Ordnung	222
Verschiedene Stufen der Globalisierung ...	208	Recht und Politik	223
Wachsende Bedeutung unternehmerischer Netzwerke	209	Das Recht als soziale Realität	223
»Global Sourcing« als Herausforderung ...	209	Das Rechtssystem	225
Anwendung von Informationstechnologien als Erfolgsfaktor	209	Die Einteilung des Rechts: Privates und öffentliches Recht	225
Dynamische Entwicklung bei der Nutzung	210	Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht	225
Kundenorientierung als Chance	210	Strafrecht	227
Kooperationen als zentrale Herausforderung	210	Strafe und Strafmaß	227
Herausforderung für den Staat	211	Das Marburger Programm	228
Abwanderung lohnintensiver Produkte und Dienstleistungen	212	Voraussehbare staatliche Strafgewalt	228
Einschränkung politischer Freiheitsrechte ..	212	Schuld voraussetzung	229
Die Spitzenposition bei den Arbeitskosten ..	212	Reformen in den 60er- und 70er-Jahren ...	229
Zu hohe Steuersätze	213	Verfassungs- und Verwaltungsrecht	230
Hohe Regulierungsdichte	213	Gericht und Gerichtsverfahren	232
Ein aufwändiges System der sozialen Sicherung	213	Aufgabe und Stellung des Richters	232
Immenser Handlungsbedarf	213	Bindung des Richters an das Gesetz	232
Fazit	214	Rechtsstellung des Richters	233
		Aufbau und Umfang der Justizorganisation ..	233
		Ordentliche Gerichtsbarkeit	233
		Fachgerichtsbarkeit	234
		Aktuelle Probleme: Juristenausbildung, Vermenschlichung des Gerichtsverfahrens	235

Sozialistische Rechtspflege	
in der ehemaligen DDR	237
Demokratischer Zentralismus	
nach Lenin	237
Entwicklung der sozialistischen	
Rechtsordnung	238
Gerichtsverfassungsgesetz von 1968	238
Die Staatsanwaltschaft im	
DDR-Justizsystem	238
Juristische Ausbildung	239
Strafjustiz in der DDR	239
Rechtsvereinheitlichung	
nach der Wiedervereinigung	241

Anhang

Personenregister	244
Sachregister	246

Wirtschaft

Der Begriff Wirtschaft beinhaltet alle Einrichtungen und Handlungen, die der planvollen Deckung des menschlichen Bedarfs dienen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf alle Erscheinungen der Gütererzeugung, des Güterverbrauchs, des Güterumlaufs und der Güterverteilung (besonders der Einkommensverteilung) gerichtet. Die jeweiligen Betrachtungsperspektiven werden dabei häufig in räumliche Beziehung gesetzt: Mikro- und Makroebenen, Welt-, Volks- und Betriebswirtschaft.

Fischer Kolleg Abiturwissen
Wirtschaft / Recht
Herausgegeben von Heinrich Fisch

Das Abiturwissen ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe (Sekundarstufe II, Kollegstufe, differenzierte gymnasiale Oberstufe) des Gymnasiums oder anderer vergleichbarer Schulen besuchen, zugleich für alle, die auf dem Zweiten Bildungsweg oder im Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel anstreben. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester gedacht.

Überarbeitete Neuauflage

Fischer Kolleg Abiturwissen · Wirtschaft / Recht

Fischer 

